

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 13 (1935)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

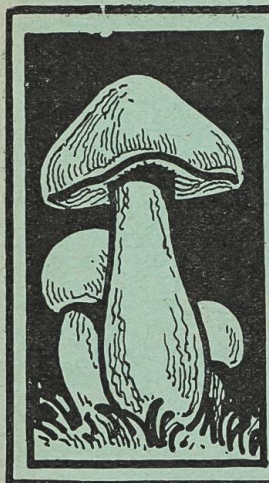
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE



HERAUSGEGEBEN VOM VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE
FÜR PILZKUNDE / REDAKTION: H. W. ZAUGG, BURGDORF
POSTCHECK-KONTO: Va/1707, SOLOTHURN

INHALT:

	Seite
Wir und die Natur, — ein deutscher Brudergruss dem Schweizer Verbands	49
Frühlingskunder auf der Speisekarte. — Von Mor- cheln und Lorcheln. Von Br. Hennig, Berlin- Südende. Mit vier Aufnahmen vom Verfasser (Tafeln III und IV).	50
Morcheln in Scharen. Von Jos. Gutschmann, Haupt- schullehrer, Wien	53
Etwas Geschichtliches von der Helvellasäure. Von M. Seidel, Görlitz.	54
Einige Corticieen aus der Umgebung von St. Gallen. Von Emil Nüesch, St. Gallen	55
Über die Giftigkeit des Fliegenpilzes (<i>Amanita muscaria</i>) und des Pantherpilzes (<i>Amanita pan- therina</i> D. C.). Von E. Habersaat, Bern (Forts.)	57
Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde. Bericht über die Delegiertenversammlung . . .	59
Aus unsern Verbandsvereinen	63
Vereinsmitteilungen	64

Das klassische Fachbuch für Pilzfreunde und -kenner

in neuem Gewande und zu stark ermässigtem Preise:

Prof. Dr. W. Migula

Die essbaren und giftigen Pilze

Bestimmungsbuch der wichtigsten Pilzarten zum Gebrauch für jedermann. — Mit 80 farbigen Pilzbildern in natürlicher Grösse.

Der Verfasser, jedem Pflanzen- und Pilzfreund als der bedeutende Fachgelehrte bekannt, beschreibt in leichtverständlicher Weise mehr als 200 verschiedene Pilzarten. Durch den jeder grösseren und wichtigen Familie beigefügten Bestimmungsschlüssel und die sorgfältige Ausstattung mit naturgetreuen Abbildungen in Originalgrösse bietet das Werk nicht nur jedem Pilzfreund, sondern auch dem Wissenschaftler vom Fach ein unentbehrliches Handbuch der Pilzkunde. — Neuer Preis in schöner Ganzleinenausstattung Fr. 15.—

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von

A. Meyer-Sibert, Auslieferung Bermühler, Trogen b. St. Gallen

Es l o h n t sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren. Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

Leinen-Einbanddecken

zum Preise von nur Fr. 1.—.

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 2.—

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet. Bestellungen sind zu richten an den

Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde:

Druckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde. – Jahrgang 1935.
Tafel III.



Abb. 1. Glockenmorchel oder Halbfreie Morchel (*Morchella semilibera* D. C.).



Abb. 2. Spitzhütige Form der Speisemorchel (*Morchella esculenta* L.).
In Pilzbüchern häufig als Spitzmorchel (*Morchella conica* Pers.) bezeichnet.

Aufnahmen von Br. Hennig, Berlin-Südende.

Klischees aus «Natur und Volk», Zeitschrift der Senkenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
Frankfurt a. M.

Tafel IV.



Abb. 3.

Gruppe von Speise-Lorcheln bei Wendisch-Buchholz.



Abb. 4.

Morchelnest (*Morchella esculenta* L.), Rheinauenwälder bei Oppenheim.

Aufnahmen von Br. Hennig, Berlin-Südende.

Klischees aus der Zeitschrift «Der Naturforscher», Verlag Hugo Bermühler, Berlin-Lichterfelde.